

Um Mensch und Kirchenraum in Beziehung zu bringen, gibt es Kirchenpädagogik. Kirchenpädagogik macht Kirchenräume erfahrbar. Sie erschließt den Sinngehalt christlicher Kirchen mit Kopf, Herz und Hand und öffnet so einen Zugang zu neuen, auch spirituellen Dimensionen. Kirchenpädagogik inszeniert die Begegnung mit dem Haus Gottes. Wer sich Zeit nimmt eine Kirche in verschiedenen Blickwinkeln zu erkunden, kann einen Raum der Einkehr entdecken, Hinweise auf gelebte Glaubenspraxis erkennen und Orientierung finden. Die Veranstaltung am ... zielt darauf, einem besonderen Raum neu zu begegnen und ihn zum Sprechen zu bringen.

Wir schließen mit einer Andacht.

14. November 2009 von 15.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus in Rastede, Denkmalsplatz 2

Zwischen Angst und Vertrauen – Ruhe und Sturm
Bibliodrama zur Sturmstillung
(Referentin: Tina Sabine Hinrichs-Michalke, Pastorin und Bibliodramtikerin)

Jeder biblischer Text ist anders. So zu lesen, dass er lebendig wird, können wir lernen. Wir fragen: *Wo weckt die Geschichte mein herzliches Interesse?* Dieser Spur folgen wir und gehen immer weiter in den Text hinein wie in ein neues Land. Unsere Fragen an die Geschichte zeigen uns den Weg und leiten uns. Diese Arbeitsform nennt man Bibliodrama. Das ist eine kreative Methode der Bibelarbeit, die uns hilft den Text wie einen Raum spielerisch zu erkunden und sich in ihm zu bewegen. Das führt zu einem neuen und vertieften Verständnis des biblischen Wortes und

uns selbst. An der vertrauten Geschichte der Sturmstillung probieren wir es aus. Jesus stillt den Sturm und bringt uns sicher an Land und wir sind dabei. Ziel dieser Einheit ist es, durch eine neue Form der Herangehensweise an das biblische Wort auch eine Variation des Lesens kennen zu lernen. Wir lernen an einer altbekannten Geschichte etwas Neues: über den Text, über unseren Glauben, über uns.

Bitte mitbringen: Blaue Tücher und alles, was man für eine Segelfahrt über einen See gebrauchen kann.

Wir schließen mit einer Andacht

27. Februar 2010 von 15.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus in Bookholzberg, Friedensweg

Bibel in gerechter Sprache
(Referentin: Dr. Andrea Schrimm-Heins,
Frauenbildungsreferentin)

Wie kaum eine Bibelübersetzung zuvor hat die im Oktober 2006 auf den Markt gekommene „Bibel in gerechter Sprache“ eine breite öffentliche Debatte ausgelöst. Die Reaktionen auf diese Neuübersetzung, an der 50 Übersetzer/innen mitgearbeitet haben und die sich der feministischen Theologie und dem jüdisch-christlichen Dialog verpflichtet weiß, reichen von enthusiastischem Lob bis zum Vorwurf der Häresie. Da würde der Bibeltext verfälscht, indem aller Rassismus, aller Sexismus, aller Antijudaismus aus den Texten entfernt würde, sagen die

Gegner/innen. Die Befürworter/innen plädieren für die neue Übersetzung, weil sie Ernst mache mit den Erkenntnissen der Bibelwissenschaft aus den letzten 40 Jahren und endlich versuche dem, was die Texte ursprünglich sagen wollten, gerecht zu werden und zwar so, dass Menschen von heute es verstehen.

Bei der Lektorenfortbildung soll über die Intention der Herausgeber/innen informiert werden und auch auf die in der Diskussion befindlichen Kritikpunkte eingegangen werden. Ganz besonders soll es dabei um die Frage gehen, was sich hinter dem „gerecht“ im Titel verbirgt. Außerdem ermöglichen Textbeispiele und Gegenüberstellungen unterschiedlicher Übersetzungen eigene Erfahrungen mit der „Bibel in gerechter Sprache“.

Wir schließen mit einer Andacht



**Fortbildungsprogramm
für Lektorinnen und Lektoren
Region Mitte**

Hude, im Juni 2009

Liebe Lektorinnen, liebe Lektoren!

Zum zweiten Mal findet in dieser Form die Fortbildung für Lektorinnen und Lektoren statt. Eingeladen daran teilzunehmen, sind alle, die als Lektorin / als Lektor tätig und an einer Fortbildung interessiert sind.

In diesem Winterhalbjahr wird ein weiter Bogen gespannt, der von der Hospizarbeit bis zu einer Einführung in die Bibel in Gerechter Sprache reicht, von der Kirchenpädagogik bis zum Bibliodrama. Ich hoffe sehr, dass dieses Angebot in seiner Gesamtheit oder zumindest einzelne Veranstaltungen auf Ihr Interesse stoßen.

Dem beiliegenden Anmeldeformular können Sie entnehmen, dass es möglich ist, sich gezielt zu einzelnen oder aber zu allen Veranstaltungen anzumelden. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist jeweils auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Bitte denken Sie im Falle der Verhinderung auch an eine Abmeldung.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre



Barbara Bockentin,

Lupinenweg 1 27798 Hude 04408/923 414

**26. September 2009 von 15.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus in Idafehn, Idafehn Nord 4**

Hospizarbeit - Der Weg ist das Ziel!

(Referent: Klaus H. W. Backhaus, Pastor)

Die Hospizbewegung unserer Tage vergleicht den Lebensweg des Menschen mit einer Reise. Auf der letzten Wegstrecke seines Lebens benötigt besonders der kranke und sterbende Mensch umfassende Zuwendung

Wir bieten Betroffenen und Angehörigen für diesen Lebensabschnitt eine helfende Hand und begleiten sie ein Stück des Weges.

Getreu dem Motto „Der Weg ist da Ziel!“ rückt hierbei das „Leben bis zuletzt!“ in den Mittelpunkt.

Wir schließen mit einer Andacht.

**24. Oktober 2009 von 15.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus in Stuhr, Stuhrer Landstr. 142**

Kirchenräume entdecken

(Referent: Tessen von Kamecke, Pastor)

Kirchen sind besondere Orte. Sie sind Häuser Gottes, die Glaubensleben atmen. In jeder Lesung, in jedem Gottesdienst spricht der Raum mit. Mit ihm verbinden sich Erinnerungen und Erfahrungen, Geschichten und Fragen, die Suche nach Ruhe und oft auch nach dem Gebet, nach Gott.